

Wintersportwochen Patenschaft

Experten sind sich einig, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler im Verlaufe ihrer Schulzeit an einer Wintersportwoche teilnehmen können sollten. Wo finanzielle Engpässe bestehen, soll eine Unterstützung helfen: unbürokratisch und schnell für jene Schülerinnen und Schülern, die sonst an einer Wintersportwoche ihrer Klasse nicht teilnehmen könnten.

Eine Reihe von Maßnahmen sind auch im Schuljahr 2005/2006 im Rahmen der Initiative „Schule auf die Piste“ vorgesehen.

Schülerinnen und Schüler sollen Wintersportgeräte mit möglichst geringer Gebühr leihen können.

Dafür besteht die Unterstützung der Wintersportgerätehersteller bzw. des Wintersporthandels: Möglichst regionaler Zugang für die Schulen beim Ausleihen oder Stützpunkte in Wintersportzentren (<http://www.schule-aufdiepiste.at>) sind vorgesehen. Dazu kommt noch das Un-

terstützungsangebot von INTERSPORT, 200 Gutscheine für ein unentgeltliches Ausleihen von Skiausrüstungen (Ski, Schuhe, Stöcke) weiterzugeben.

Bus- oder Bahnfahrt zum bestmöglichen Tarif: Für Schülergruppen und Jugendorganisationen gibt es die SCHULcard für Fahrten mit Bahn und Sonderbussen der ÖBB-Postbus GmbH in Österreich (ÖBB SCHULcard; www.oebb.at; Tel.: +43 (0)2742/ 93000-3300).

Möglichst unentgeltliche Beförderung von Lehrer/innen bei Seilbahnen und Liften und **günstige Seilbahn- und Liftpreisgestaltung für Schülerinnen und Schüler** (www.seilbahnen.at).

Im Mittelpunkt der Initiative steht die Fortführung der Aktion „Wintersportwochen-Patenschaften“, die durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (www.bewegung.ac.at) und durch Partner aus der Wirtschaft sichergestellt werden konnte.

Bildungsministerin Elisabeth Gehrler:

„Bewegung und Sport sind wichtige Bestandteile einer gesamthaften Persönlichkeitsbildung. In unserem Land gehört der Wintersport unverzichtbar dazu. Wir wollen daher möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben, an Schulveranstaltungen teilzunehmen. Ich freue mich über jeden Partner bei der Verwirklichung dieser Zielsetzung“.



Wie? Wann? Wo? Was? Wintersport-Patenschaften

Patenschaft in der Höhe von 300 Euro für zumindest einen/eine Schüler/in, wenn an der Schule **keine besonderen Maßnahmen** zur Vorbereitung auf Sportwochen getroffen werden.

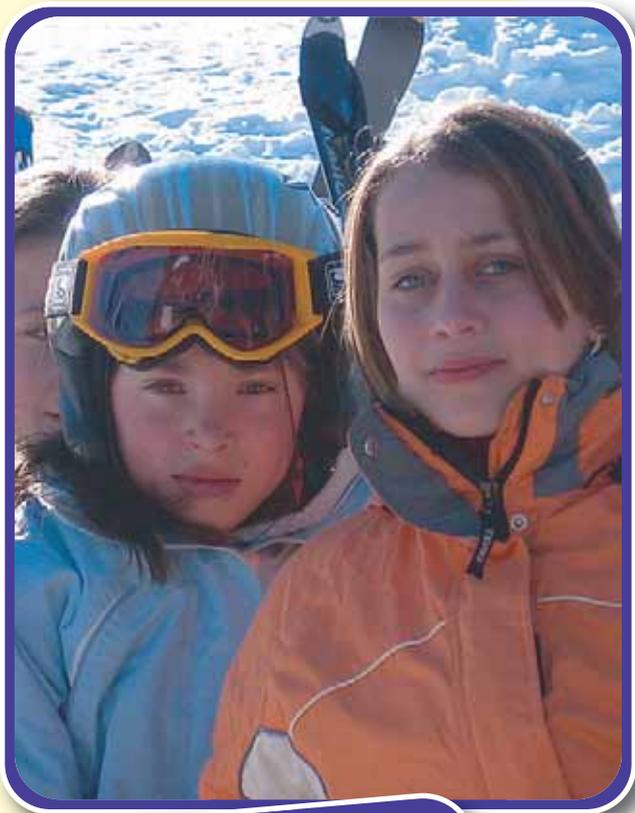
Patenschaft in der Höhe von 600 Euro für zumindest 2 Schüler/innen, wenn an der Schule **besondere zusätzliche Bewegungsaktivitäten** (zB Konditionsgymnastik, Ausdauertraining, Lauftreffs, Sportfest, Spielfest) zur Vorbereitung auf Sportwochen vorgesehen werden.

Nur eine Patenschaft pro Schule möglich! Die Vergabe erfolgt in der **Reihenfolge der Anmeldung**, bis die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ausgeschöpft sind.

**Die Anmeldung erfolgt über das Internet:
www.bewegung.ac.at**

SIEMENS

UNIQA



Benni Raich: „Von Vorbildern lernt man, den eigenen Weg zu gehen“



Foto: Uniqa



Österreich Werbung Chef Arthur Oberscher: „Wintersportwochen sind eine hervorragende Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler unsere Heimat mit ihren Schönheiten kennenlernen. So gesehen werben die Wintersportregionen auch um den Gast von Morgen. Ein wichtiger Grund mehr für die Österreich Werbung Partner der Patenschafts-Aktion zu sein.“



Geschäftsführer Seilbahnen Österreichs Erik Wolf: „Die Seilbahnen Österreichs unterstützen seit vielen Jahren zahlreiche Aktionen rund um die Förderung von Wintersportwochen und viele Kinder und Jugendliche konnten die Freude am Wintersport entdecken. Als Partner dieser Aktion ist es uns auch weiterhin möglich, den Gästen von Morgen das Erlebnis Wintersport zugänglich zu machen.“



INTERSPORT Österreich Vorstand Gabriele Fenninger: „Die Förderung des österreichischen Sports hat für INTERSPORT Österreich eine ganz wichtige Bedeutung. Durch unsere Unterstützung möchten wir aktiv dazu beitragen, dass jeder Schüler und jede Schülerin die Möglichkeit hat, Skifahren oder Snowboarden zu lernen. Die Kosten für die Ausrüstung dürfen nicht die Barriere für eine Teilnahme an einer Wintersportwoche sein. INTERSPORT bietet auch hier entsprechende Lösungen an.“



ÖBB-Vorstandsdirektor Stefan Wehinger: „Viele Schülerinnen und Schüler müssen zuerst einmal von ihrem Schulort in die Berge kommen. Die Österreichischen Bundesbahnen möchten daher ebenfalls ihren Beitrag zu dieser hervorragenden Idee leisten, möglichst viele junge Menschen mit dem Wintersport vertraut zu machen.“



UNIQA Generaldirektor Konstantin Klien: „Gesundheitsfördernde Aktivitäten und Forcierung einer proaktiven Lebenseinstellung bereits in der Jugend sind ein Anliegen von UNIQA als Österreichs größtem Gesundheitsversicherer. Wintersport in den Schulen ist einer der Wege, diese Ziele zu erreichen. Daher stehen wir voll hinter dieser Aktion!“



Generaldirektorin Brigitta Ederer: „Siemens Österreich ist ein Unternehmen, das gesellschaftliche Verantwortung trägt. Daher ist es uns auch ein Anliegen, die Patenschaft für jene Schülerinnen und Schüler zu übernehmen, die sonst an Wintersportwochen nicht teilnehmen könnten.“